REGENAPLEX GMBH

Homöopathische Komplexmittel, Konstanz

Änderungsanzeige vom 10.09.2010
Regenaplex Nr. 6

Bearbeitungsnummer:
2522122

**Beschriftung des Arzneimittels einschließlich
Gebrauchsinformation**

Regenaplex Nr. 6

Homöopathisches Arzneimittel

Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation.

Bei während der Anwendung des Arzneimittels fortdauernden Krankheitssymptomen ist medizinischer Rat einzuholen.

Mischung flüssiger Verdünnungen / Zum Einnehmen

10,0 ml des Arzneimittels enthalten folgende Wirkstoffe:

Aesculus hippocastanum Dil. D 3	1,25 ml
Bellis perennis Dil. D 2	1,25 ml
Ceanothus americanus Dil. D 6	1,25 ml
Echinacea Dil. D 3	1,25 ml
Mercurius solubilis Hahnemanni Dil. D 30	1,25 ml
Sulfur Dil. D 20	1,25 ml
Viscum album Dil. D 20	1,25 ml
Vitex agnus-castus Dil. D 4	1,25 ml

Hergestellt nach HAB Vorschrift 40a

1 ml entspricht 45 Tropfen

Apothekenpflichtig

Inhalt: 15 ml / 30 ml

Ch.-B.

Verwendbar bis:

Nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr verwenden.

Reg.-Nr.: 2522122.00.00

Pharmazentralnummer – PZN:

Gebrauchsinformation siehe Booklet

Enthält 50 Vol.-% Alkohol

Vor Gebrauch schütteln!

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

In der Originalpackung dicht verschlossen aufbewahren.

Pharmazeutischer Unternehmer: REGENAPLEX GmbH Homöopathische
Komplexmittel, Robert-Bosch-Str. 3, 78467 Konstanz

Hersteller: REGENA AG Homöopathische Komplexmittel, Riedholzstr. 1, CH-
6030 Ebikon

Gebrauchsinformation:

Lesen Sie die gesamte Gebrauchsinformation sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen muss Regenaplex Nr. 6 vorschriftsmäßig eingenommen werden.

Was müssen Sie vor der Einnahme von Regenaplex Nr. 6 beachten?

Regenaplex Nr. 6 darf nicht eingenommen werden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen *Bellis perennis* (Gänseblümchen), *Echinacea* (Sonnenhut) oder gegen andere Korbblütler. Aus grundsätzlichen Erwägungen darf das Arzneimittel nicht eingenommen werden bei fortschreitenden Systemerkrankungen wie Tuberkulose, Leukämie bzw. Leukämie-ähnlichen Erkrankungen, entzündlichen Erkrankungen des Bindegewebes (Kollagenosen), Autoimmunerkrankungen, multipler Sklerose, AIDS-Erkrankungen, HIV-Infektionen oder anderen chronischen Viruserkrankungen.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Regenaplex Nr. 6 ist erforderlich in der Schwangerschaft und Stillzeit. Da keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen zur Anwendung vorliegen, sollte das Arzneimittel dann nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden. **Wenden Sie Regenaplex Nr. 6 auch bei Kindern unter 12 Jahren nur nach Rücksprache mit dem Arzt an,** da keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vorliegen.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind keine bekannt.

Allgemeiner Hinweis: Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden. Falls Sie sonstige Arzneimittel einnehmen, fragen Sie Ihren Arzt.

Wie ist Regenaplex Nr. 6 anzuwenden? Die Anwendung erfordert eine individuelle Dosierung durch einen homöopathisch erfahrenen Therapeuten. Im Rahmen der Selbstmedikation sollte daher nur eine Gabe von 5 Tropfen eingenommen werden.

Zur Fortsetzung der Therapie wird empfohlen, sich an einen homöopathisch erfahrenen Therapeuten zu wenden. Wenn sich Ihre Beschwerden verschlimmern oder nach einigen Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.

Auch homöopathische Arzneimittel sollten nicht über längere Zeit ohne ärztlichen Rat eingenommen werden.

Regenaplex Nr. 6 sollte ohne ärztlichen Rat nicht länger als acht Wochen eingenommen werden.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Welche Nebenwirkungen sind möglich? In Einzelfällen können Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten. Für Arzneimittel mit Zubereitungen aus Sonnenhut (Echinacea) wurden Hautausschlag, Juckreiz, selten Gesichtsschwellung, Atemnot, Schwindel und Blutdruckabfall beobachtet. In diesen Fällen sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt aufsuchen. Nach Anwendung von Mercurius (Quecksilber) kann verstärkt Speichelfluss auftreten. Das Mittel ist dann abzusetzen.

Hinweis: Bei der Anwendung von homöopathischen Arzneimitteln können sich vorhandene Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung).

In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und ihren Arzt befragen. Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in der Gebrauchsinformation aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Stand der Information: 09/2010